



COMMENTAIRE DE JURISPRUDENCE NUMÉRIQUE APERÇU MENSUEL, SEPTEMBRE 2020, VOL. 112

Des expertes et experts renommé(e)s commentent la
jurisprudence actuelle de manière précise et exacte.

DEI DIRITTI REALI

Die «Mehrbelastung» bei der Vereinigung von Grundstücken Berücksichtigung von Art. 974b Abs. 3 ZGB bei eingetragenen Dienstbarkeitsrechten

Philipp Eberhard

Im französischsprachigen Bundesgerichtsurteil 5A_737/2019 vom 26. Mai 2020 ging es um eine zugunsten der Beschwerdegegner und zulasten der Beschwerdeführer eingetragene Dienstbarkeit. Als die Eigentümer des berechtigten Grundstücks das entsprechende Grundstück mit einem anderen Grundstück zusammenlegen und darauf einen Wohnblock bauen wollten, erblickten die Eigentümer des belasteten Grundstücks darin eine Zweckänderung der ursprünglich errichteten Dienstbarkeit und eine durch sie nicht zu tolerierende Mehrbelastung. Das Bundesgericht sah es jedoch anders und wies die Beschwerde ab.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 5A_737/2019 du 26 mai 2020
Publié le 30 septembre 2020

Notwendige bauliche Massnahmen i.S.v. Art. 647 Abs. 2 Ziff. 1 ZGB Evaluierung der «Notwendigkeit» anhand einer Interessenabwägung

Philipp Eberhard

Im Bundesgerichtsurteil 5A_410/2019 vom 3. April 2020 war umstritten, wer für die Behebung der Feuchtigkeitmängel im Aussenkeller und im Eingangsbereich des Stockwerkeigentums der Beschwerdeführer aufzukommen habe. Das Interesse der betreffenden Stockwerkeigentümer an einer baulichen Massnahme beurteilt sich gemäss Bundesgericht daran, ob die entsprechende Massnahme ausschliesslich einem oder wenigen Stockwerkeigentümern dient. In casu ist das Interesse beider Parteien, die entsprechenden Gebäudeteile instandzustellen, einander gegenüberzustellen.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 5A_410/2019 du 03 avril 2020
Publié le 01 septembre 2020

DIRITTO CONTRATTUALE

Von wirkungslosen Vertragsklauseln

Vera Strotz / Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil 4A_449/2019 vom 16. April 2020 verweigerte das Bundesgericht der klägerischen Bank die Zusage eines Erfolgshonorars unter einem M&A-Beratervertrag, obwohl der beklagte Vertragspartner die darin enthaltene Exklusivitätsklausel zugunsten der Bank vorsätzlich verletzt hatte.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 4A_449/2019 du 16 avril 2020
Publié le 21 septembre 2020

DIRITTO DEGLI STRANIERI

Anspruch auf Nachzug des Ehegatten bei gefestigter Aufenthaltsbewilligung
Das Bundesgericht anerkennt gestützt auf Art. 8 EMRK einen grundsätzlichen Anspruch auf
Familiennachzug im Falle eines Ehemannes mit «blosser» Aufenthaltsbewilligung

Marc Spescha

Das Bundesgericht bejaht im Falle eines dauerhaft arbeitsunfähigen und betreuungsbedürftigen kosovarischen Staatsangehörigen nach einem rund zehnjährigen Aufenthalt gestützt auf BGE 144 I 266 ein gefestigtes Aufenthaltsrecht und daher auch einen grundsätzlichen konventionsrechtlichen Anspruch auf Familiennachzug. Während es in casu wichtige familiäre Gründe für einen nachträglichen Nachzug als gegeben erachtete, wies es die Sache zur Prüfung der Nachzugsvoraussetzungen gemäss Art. 44 AuG an die Vorinstanz zurück.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 2C_668/2018 du 28 février 2020, destiné à publication

Publié le 29 septembre 2020

Befugnisse der richterlichen Behörde nach Art. 70 Abs. 2 AIG

Marco Weiss

Kommt einer richterlichen Behörde nach Art. 70 Abs. 2 AIG die Befugnis zu, einen erstinstanzlichen (Asyl- und Wegweisungs-)Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts materiellrechtlich zu überprüfen? Die wörtliche und systematische Auslegung des Art. 70 Abs. 2 AIG lässt eine solche Überprüfungsbefugnis nicht zu. In einem obiter dictum lässt das Bundesgericht diese Frage weitgehend offen und erklärt einzig, dass sich die Überprüfungsbefugnis der richterlichen Behörde nach Art. 70 Abs. 2 AIG nach den Umständen des Einzelfalls richtet.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 2C_543/2019 du 19 juin 2020

Publié le 10 septembre 2020

Suizidalität und Widerruf des Aufenthaltstitels

Marco Weiss

Die Beurteilung, ob eine aufenthaltsbeendende Massnahme unter Verbringung einer gesundheitlich angeschlagenen Person in ihr Heimatland Art. 3 EMRK verletzen könnte, hängt von den Umständen des Einzelfalls ab und hat von der betroffenen Person so früh wie möglich substantiiert zu werden. Der Vollzug muss aus Sicht des Bundesgerichts sorgfältig und dem Gesundheitszustand entsprechend geplant werden, wobei geeignete Massnahmen zu ergreifen sind.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 2C_221/2020 du 19 juin 2020

Publié le 10 septembre 2020

DIRITTO DELLE ASSICURAZIONI SOCIALI

OKP Kostenübernahme für berufseingliedernde Leistungen
Unsichere Folgen mit Erreichen des 20. Altersjahres für Personen mit Geburtsgebrechen?

Daniel Donauer / Sandro Bojic

Vorliegend entschied das Bundesgericht, die Kostenübernahme für künftige Hippotherapie-K. Sitzungen, welche für die seit Geburt an schwerer Mehrfachbehinderung leidende A. jahrelang von der Invalidenversicherung übernommen wurde, müsse ab Vollendung des 20. Altersjahres nicht von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung weitergeführt werden. Das Bundesgericht legte insbesondere Art. 27 und 52 Abs. 2 KVG dahingehend aus, dass es weder dem Zweck des Gesetzes noch des Gesetzgeberwillens gerecht werden würde, wenn die hier in Frage stehende Therapie von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung übernommen werden müsste.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral 9C_815/2019 du 15 juin 2020, destiné à publication

Publié le 14 septembre 2020

DIRITTO DI PROTEZIONE DEI MINORI E DEGLI ADULTI

Beschwerdelegitimation von beschränkt sorgeberechtigten Eltern

Kurt Affolter-Fringeli

Auch wenn sie in der elterlichen Sorge beschränkt worden sind, steht Eltern gestützt auf Art. 450 Abs. 2 Ziff 2. ZGB als nahestehende Personen ein Beschwerderecht zu, solange sie aufgrund ihrer Nähe zum Kind als geeignet erscheinen, die Interessen des Kindes zu wahren, dies mit der Beschwerde auch tatsächlich bezwecken und keine Interessenkollision vorliegt.

DIRITTO INTERNAZIONALE PRIVATO

Subjective Interpretation of Arbitration Agreements and Judicial Review

Mladen Stojiljkovic

An arbitral tribunal's subjective interpretation that the parties did not agree to arbitrate is not subject to judicial review (4A_418/2019; confirmation of prior case law).

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_418/2019](#) du 18 mai 2020
Publié le 24 septembre 2020

DIRITTO PROCESSUALE CIVILE

Ineffiziente Erscheinungspflicht an Schlichtungsverhandlungen

Philipp Estermann / Susanna Gut

Im Urteil 4A_416/2019 vom 18. Februar 2020 entschied das Bundesgericht, dass in Verfahren mit Streitwert unter Fr. 100'000 die Parteien nicht gemeinsam auf die Durchführung der Schlichtungsverhandlung verzichten können. Kläger haben zwingend persönlich an der Schlichtungsverhandlung zu erscheinen, auch wenn die beklagte Partei ihr erklärermassen fernbleibt. Der Beitrag adressiert die Ineffizienz der klägerischen Erscheinungspflicht. Für die aktuelle Reform der Zivilprozessordnung sollte der Entscheid ein Augenöffner sein.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [4A_416/2019](#) du 05 février 2020, destiné à publication
Publié le 28 septembre 2020

DROIT DES PROFESSIONS JUDICIAIRES

L'obligation de l'avocat d'avoir un relevé d'activité (timesheet)

Tano Barth

Dans cet arrêt, le Tribunal fédéral rappelle que l'avocat doit, conformément à l'art. 400 al. 1 CO et l'art. 12 let. i LLCA, toujours établir un relevé d'activité détaillé contenant les diverses activités effectuées pour le mandat et le temps y consacré et ce, même si le mode de rémunération convenu n'est pas selon une facturation horaire, mais selon une facturation forfaitaire. Le Tribunal semble indiquer que l'obligation de tenir un relevé d'activité détaillé est une obligation pour tout mandataire et pas uniquement pour l'avocat, conformément à l'art. 400 al. 1 CO. L'auteur fournit également quelques conseils pour les praticiens afin de rendre moins stressant et fastidieux l'obligation des avocats de tenir un relevé d'activité détaillé pour chaque mandat.

Commentaire de l'arrêt du : Tribunal fédéral [2C_314/2020](#) du 03 juillet 2020
Publié le 30 septembre 2020

Les nouveautés juridiques les plus récentes sont résumées
pour vous dans les Blogs.

DIRITTO DELLE OBBLIGAZIONI / CONTRATTO DI DIRITTO (SENZA LOCAZIONE E LAVORO)

Prescription de l'action délictuelle des clients envers la banque
Nicolas Béguin

DIRITTO FISCALE

Quelles voies de droit pour s'opposer à l'échange ?
Lysandre Papadopoulos

La conformité d'un impôt d'orientation à l'égalité de traitement
Quentin Cuendet

Le « but de service public » justifiant une exonération fiscale
Emilie Jacot-Guillarmod

DIRITTO INTERNAZIONALE PRIVATO

Swiss Supreme Court confirms that Article 6(1) ECHR not directly applicable in setting aside proceedings
Marco Vedovatti / Luka Groselj

DIRITTO PENALE

L'exécution de la peine d'un parent élevant seul ses enfants
Quentin Cuendet

La notion de gaz toxique au sens du Code pénal
Emilie Jacot-Guillarmod

DIRITTO PROCESSUALE CIVILE

Widerklage; Zeitpunkt der Einreichung
Martin Rauber

Novenrecht, Zulässigkeit bei von der Partei selbst geschaffenen neuen Tatsachen
Martin Rauber

DIRITTO PROCESSUALE PENALE

Les scellés sont levés sur un rapport de la FINMA
Katia Villard

Blanchiment d'argent et prétentions civiles
Laurent Hirsch

La réparation du tort moral à la suite d'une privation de liberté d'un jour
Vinciane Farquet

L'exploitabilité d'une vidéo à charge d'un policier
Célian Hirsch

DIRITTO SOCIETARIO

Zahlungsauftrag per gefälschter E-Mail, Rückerstattungsanspruch des Bankkunden und Gegenanspruch auf Schadenersatz der Bank
Martin Rauber

DROIT DES PROFESSIONS JUDICIAIRES

Anwaltsaufsicht, Disziplinarverfahren
Martin Rauber

DROITS FONDAMENTAUX ET DE L'HOMME

Türkische Föderation Schweiz / Verbot einer Veranstaltung in Reinach/BL
Fabian Klaber

Aktienrechtliche Verantwortlichkeit; Löschung der Gesellschaft im Handelsregister;
Auswirkungen auf die Abtretungsgläubiger nach Art. 260 SchKG
Martin Rauber

EDITIONS WEBLAW

Le CJN rassemble des commentaires de jurisprudence rédigés par plus de 100 spécialistes, issus d'une trentaine de domaines juridiques. Les commentaires des experts font l'objet d'une évaluation par les pairs qui, réalisée par une rédaction renommée, permet de garantir un niveau de qualité élevé.

Outre les commentaires d'experts, le CJN abrite également des articles de blog. La responsabilité de ces articles incombe aux auteurs et propriétaires des blogs - [Liste des blogs](#)

Le CJN est proposé individuellement et dans le cadre du portail d'informations et de recherches Push-service des arrêts. Les commentaires peuvent être cités par une proposition de citation et des notes marginales.

Statistique :

Abonnés au "Commentaires de jurisprudence numérique (CJN)" : 8413

Informations et [impressum](#) :

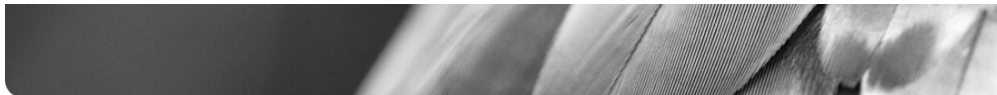
info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Inscription et changement d'adresse : Login à <https://register.weblaw.ch>. En suivant les onglets «Modifier ses données personnelles» et ensuite «Adresse mail» il est possible de changer son adresse e-mail ou d'annuler l'abonnement à la newsletter du Push-Service des arrêts.

Prière de ne pas répondre à cet e-mail. Si vous désirez prendre contact avec nous, veuillez utiliser les données de contact indiquées.

<https://cjn.weblaw.ch>



Weblaw SA | Schwarztorstrasse 22 | 3007 Berne
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

